

bestehen. Dieser fűhret uns allersamst plůn  
Nasum: unter welchen aber die fűrnemlichste  
das se genennet wird Josab. so ist aber solches  
Nasum, welches uns die verdarntem Nűrnberg  
inseer abgesezte Forme so sehr zu unserm zűfűh  
das sie ist, wirdol nicht ohne sűnderbűse Form  
beglűben, als ein drűftigol Mittel wird als  
ein Unfall in ihm so genanneten Chamaitis  
die Annuletis, wann selbige von ihm Tatisman  
oder Most:pfaster mit sűnderliche Devotion  
zűbereitet, sind in gewisse Tűtlingen ringebűnd  
worden, an dem Krause tragen, von freydrű  
the noch der Welt: Grund gesezt, refinieren, u  
in das sűnliche Stadt: Ding oder Matricul d  
freydrűt ringezűset worden. Dann oberd  
frangolich in seine frangolischen Tűpfer bűrisub  
das dem Krause fűhret die Nasum Josab in  
Hűfűndigung sey gegeben worden: so ist das solch  
nicht zu verstehen, als ob Lűtte die Krause Most  
dieser Nasum nicht schon lange Zeit vorher  
fűhret, sondern es wűre ihm dasselbe stűa off  
fűhret, oder aus unvorsűtliche Wűdűtze, die sonst  
er andere Nasum bekommen, gegeben worden  
Nun. so ist die Nasum Josab, die oben gesezt  
der sűnlichen Kűststűbe von der H. Demfaltung  
belibet, ind gűtliche Stadt: Ding ringezűgen, u  
von dem Krause fűrnemlich in der Tűlle der  
Dűng der fűrgol Gabriel so ab gebraucht worden  
Da nemlich die fűrgol die Gűtlich der Krause  
Mostia der gebűndigten Tűngfűrnemlich Mar  
angewűndigt, hat er zűgűlig dieser von fűrn  
hat der bestűtten Nasum offenbűset.  
gleichen hat solches die fűrgol Gabriel gűtlich  
als er mit Josab im Krause gűndet. fűrn  
darnach, sagt er, hat er gleichfall der Nas  
Josab dűnd gűtlich, und darby der alten  
soff abgemausst, das er seine Krause  
wűrlayten solte. Nicht allein aber ist darnach  
Nasum Josab dűnd gűndet worden: sondern  
es solte sich auch im alten Testament  
Wűrbildern der Krause Mostia belibet gűndet